

Kinderbetreuung an den Kliniken Ostalb

Zwischenbericht zur Konzeption Stand 31.01.2020



Inhalt

1.) Einrichtung einer Betreuungsstätte am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd..	3
1.1) Aktuelle Lage am Stauferklinikum	3
1.1.1) Hinführung	3
1.1.2) Ist-Stand	4
1.2) Kooperationsmodelle	5
1.3) Kooperationsform Kindertagespflege	6
1.3.1) Beispielinrichtung.....	6
1.3.2) Räumliche Voraussetzungen	6
1.3.2.1) MediCenter	6
1.3.2.2) Bungalow Nr. 10 / Nr. 11 / Nr. 12	7
1.4) Kooperationsform Kindertagesstätte	8
1.4.1) Beispielinrichtung	8
1.4.2) Räumliche Voraussetzungen	8
1.4.2.1) Bungalow Nr. 10 – Umbau	8
1.4.2.2) Bungalow Nr. 10 – Abriss und Neubau	9
1.4.2.3) Neubau auf Campus des Stauferklinikums	9
1.4.2.4) MediCenter	10
2.) Optimierung der Kinderbetreuung am Ostalb-Klinikum Aalen	11
2.1) Ist-Stand und weiteres Vorgehen am Ostalb-Klinikum	11
3.) Einrichtung einer Betreuungsstätte an der St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen	12
3.1) Ist-Stand und weiteres Vorgehen an der St. Anna- Virngrund-Klinik.....	12
Anlage.....	13

1.) Einrichtung einer Betreuungsstätte am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

1.1) Aktuelle Lage am Stauferklinikum

1.1.1) Hinführung

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gewinnt in Krankenhäusern immer mehr an Bedeutung. Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels wird sich der Wettstreit der Krankenhäuser um qualifiziertes Personal, vor allem in der Pflege, in Zukunft weiter verschärfen. Nach einer Studie zur Arbeitgeberattraktivität des Deutschen Krankenhaus Instituts (DKI) und der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (BDO) im Jahr 2018, steigen die Bemühungen um ein Betriebliches Gesundheitsmanagement und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter an. Nach Angaben haben daher fast ein Viertel der Kliniken eine betriebseigene Kindergrippe oder einen betriebseigenen Kindergarten, um Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden. Rund ein Fünftel bietet seinen Mitarbeitern entsprechende Belegplätze in Kindertagesstätte in der Umgebung an (BDO/DKI, 2018).

Innerhalb des Handlungsfeldes „Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben“ des Betrieblichen Gesundheitsmanagements der Kliniken Ostalb, wurde zu Beginn des Jahres 2017 eine Kooperation mit dem Universitätsklinikum Ulm eingegangen. Die Kliniken Ostalb beteiligen sich als Praxispartner am bundesweit geförderten Projekt zur „Gesundheit am Arbeitsplatz“. Hierbei ist das Stauferklinikum in der ersten zweijährigen Phase der Interventionsentwicklung in eins der fünf Teilprojekte mit dem Titel „Vereinbarkeit Beruf und Familie“ involviert. Das Ziel des Verbundvertrages ist im Kern die Entwicklung einer gemischten verhaltens- und verhältnispräventiven, komplexen Intervention im Setting Krankenhaus sowie deren quantitative und qualitative Evaluation. Als Ergebnis werden wichtige Impulse für die zukünftige praktische Präventionsarbeit im Krankenhaus erwartet (SEEGEN, 2017).

Nach ersten Ergebnissen aus Befragungen, Workshops und Runden Tischen mit Beschäftigten, Führungskräften und Entscheidungsträgern ist die Etablierung von flexiblen Angeboten insbesondere für Randzeiten bzw. nicht abgedeckten Betreuungszeiten ein wichtiger Bestandteil der Vereinbarkeit. Anlass der Konzeption gibt auch die Situation auf der Kinderintensivstation demnach Mitarbeiterinnen Arbeitszeiterhöhungswünsche äußern, wenn die Betreuung ihrer kleinen Kinder im Unternehmen gewährleistet wäre. Weitere Befragungsergebnisse in der gesamten Belegschaft ergeben, dass die Notfall-Betreuung, die Betreuung in einer geeigneten Betreuungseinrichtung auf dem Campus für die Regelzeiten und die Ferienbetreuung sehr gefragt sind und aus organisatorischen Gründen in Betracht gezogen werden würde (SEEGEN, 2018).

Nach Berechnungen im Juli 2018 verblieben die Mitarbeiter im Stauferklinikum in den Jahren 2015 - 2017 im Durchschnitt 11,12 Monaten in Elternzeit. Die Mitarbeiter aus dem Pflege- und Funktionsdienst blieben mit 12,54 und 13,33 Monaten überdurchschnittlich lang in Elternzeit (Stauferklinikum, 2018).

Der Blick auf die zukünftigen Ausfallzahlen mit den Gründen Mutterschutz, Elternzeit und Berufsverbot wegen Schwangerschaft zeigen zum heutigen Stand (13.06.2019) ab dem 3. Quartal auf, dass in der Summe 86 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese ausmachen. Blickt man weiter auf das 4. Quartal so sind bereits heute mit 76 Ausfällen zu rechnen (Atoss-Abfrage, 13.06.2019).

Dieser Trend wurde bereits vor fünf Jahren erkannt und eine erste Kooperation mit einem örtlichen Verein eingegangen.

1.1.2) Ist-Stand

Seit Januar 2012 bietet das Stauferklinikum (StK) seinen MA die Möglichkeit der Kinderbetreuung. Eine entsprechende Vereinbarkeit wurde mit dem Verein P.A.T.E. – Kindertagespflege im Ostalbkreis – geschlossen. Die Vereinbarung besitzt dabei Modellcharakter, da das StK das erste Klinikum war, dass mit P.A.T.E in eine dauerhafte Kooperation trat. Der Verein bietet interessierten Eltern bedarfsgerechte wohnortnahe Tagespflege für Kinder von 0 bis 14 Jahren. Damit eine flexible Arbeitseinteilung der Elternmöglich ist, können Kinder im Zeitraum von 7 bis 18 Uhr betreut werden. Die Betreuung findet bei den Tagesmüttern statt., da das Klinikum keine Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Bis zu fünf Kinder können von einer Tagesmutter betreut werden. Eine hohe Qualität der Betreuung wird vom Verein durch regelmäßige Schulungen der Tagesmütter sichergestellt.

Für die Kooperation zwischen den Vertragspartnern fallen keine gegenseitigen Kosten an. Bei Inanspruchnahme des Angebots fallen für die Eltern die jeweils geltenden Betreuungsgebühren von P.A.T.E. e. V. an. Kennzahlen zur Inanspruchnahme zum derzeitigen Zeitpunkt gibt es leider nicht, da die Mitarbeiter dies selbstverständlich nicht bei uns angeben müssen. Auch der Verein verlangt die Angabe des Arbeitnehmers bei der Beitrittserklärung nicht.

1.2) Kooperationsmodelle

Eine Kinderbetreuungseinrichtung teilt sich in Kindertagespflege und Kindertagesstätte auf. Die Definitionen können aus folgender Tabelle entnommen werden:

Kindertagespflege	Kindertagesstätte
Kindertagespflege ist ein Rechtsbegriff, der als Sammelbegriff für eine Vielzahl unterschiedlicher Betreuungsformen gilt: für die klassische Form der Kindertagespflege, bei der eine Tagespflegeperson in ihrem Haushalt Kinder betreut, für die Kinderfrau, die in der Regel im Rahmen eines Angestelltenverhältnisses bei den Eltern des zu betreuenden Kindes in dem dortigen Haushalt tätig ist oder für die so genannten Großtagespflegestellen oder Zusammenschlüsse, wo sich mehrere Tagespflegepersonen zusammenschließen und dafür gegebenenfalls auch Räume anmieten. (Quelle: https://www.familienhandbuch.de/kita/tagespflege/WasistKindertagespflege.php, 29.01.2020)	Kindertagesstätten haben unterschiedliche Träger. Sie können in städtischer Hand sein, durch Vereine oder Verbände getragen werden oder sind ein Betriebskindergarten. Große Unternehmen haben die Notwendigkeit der Betreuung der Kinder ihrer Angestellten erkannt und richten immer häufiger eigene Kindertagesstätten nur für die Kinder ihrer Mitarbeiter ein oder haben Belegplätze in Kitas anderer Träger. Die Motivation der Mitarbeiter steigt, wenn sie ihre Kinder gut versorgt wissen und durch die flexible Anpassung der Öffnungszeiten an die Arbeitszeiten, sind die Angestellten beweglicher in ihren Aufgaben. (Quelle: https://www.familie-und-tipps.de/Kinder/Kinderbetreuung/Kindertagesstaette.html, 29.01.2020)

Hieraus ergeben sich für die Kliniken Ostalb zwei mögliche Kooperationsmodelle, die nun im Weiteren dargestellt werden.

1.3) Kooperationsform Kindertagespflege

1.3.1) Beispielinrichtung

	Tagesbetreuung in geeigneten Räumlichkeiten	Zusätzlich Ferienbetreuung
Gruppenname	Staufer-PURZEL	
Gruppenart	U3: 1 – 3 Jahre	Bis 14 Jahre
Gruppenstärke	Max. 12 angemeldete Max. 9 betreute Kinder	Je nach Anforderung
Öffnungszeiten	07.00 Uhr bis 17.30 Uhr	07.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Qm pro Kind	3 m ² Spielraum 1,5 m ² Schlafplatz	Je nach Anforderung
Gruppengröße gesamt	40,5 m ²	Je nach Anforderung
Sonstiges	<u>Kriterien:</u> Festlegung der Kriterien obliegen dem Bedarf an Fachkräften	Evtl. Kooperation mit PH oder Loretto möglich (je nach Anforderung)

1.3.2) Räumliche Voraussetzungen

Auf dem Gelände des Stauferklinikums gibt es zwei mögliche Gebäudevarianten zur Etablierung einer Kinderbetreuung, die derzeit bauliche geprüft und im weiteren Verlauf kurz erläutert werden.

1.3.2.1) MediCenter

Aufgrund der Umstrukturierung im Hinblick des Klinikzusammenschlusses kann das MediCenter im Erdgeschoss freigeräumt werden.

Der Anlage 1 kann ein Lageplan des Stauferklinikums und der Anlage 2 ein Grundriss des Erdgeschosses im MediCenter entnommen werden. Die Räumlichkeiten wurden im Zusammenhang der Überprüfung einer Kindertagesstätte bereites besichtigt. Der in der Anlage 2 befindende Grundrissplan beinhaltet bauliche Veränderungen für eine Kindertagesstätte, jedoch nicht für eine Kindertagespflege.

Da eine Kindertagespflege andere räumliche Anforderungen aufweist, muss das Baumanagement hierfür nochmals eine genaue Überprüfung der baulichen Änderungen vornehmen.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass für jede Kindertagespflege-Gruppe von neun betreuten Kindern eine wohnungsähnliche Einheit benötigt wird. Demzufolge gehen wir davon aus, dass im MediCenter lediglich eine Gruppe eingerichtet werden kann.

Auch die Lage des MediCenters direkt an der viel befahrenen Hauptstraße und Zufahrtsweg zum Klinikum, stellt sich hinsichtlich des Außenbereichs der Kindertagesbetreuung als wenig geeignet dar.

1.3.2.2) Bungalow Nr. 10 / Nr. 11 / Nr. 12

Der Bungalow Nr. 10 verfügt über eine Wohnfläche von 138,24 Quadratmeter. Zusätzlich gibt es in derselben Größe einen Keller, welcher als Lager und Waschküche verwendet werden kann. Der Bungalow verfügt über einen schönen Garten, welcher zu Räumlichkeiten für die Kindertagespflege umfunktioniert werden kann.

Grundsätzlich ist der Bungalow jedoch nur für maximal eine Gruppe geeignet, da die momentane Aufteilung der Räumlichkeiten die Voraussetzungen für zwei Gruppen nicht erfüllt. Der Lageplan des Stauferklinikums ist der Anlage 1 sowie der Grundriss des Bungalows der Anlage 3 zu entnehmen.

Anders als bei der Kindertagesstätte sind bei Vervielfältigung der Gruppen alle Voraussetzungen (Küche, Gemeinschaftsraum, ...) erneut zu schaffen, was für den Bungalow bedeutet, dass lediglich eine Gruppe mit 12 Anmeldungen und 9 gleichzeitig betreuten Kindern umsetzbar ist.

Nach ersten Angaben des Baumanagements der Kliniken Ostalb befindet sich die bauliche Substanz des Bungalows Nr. 10 in einem Zustand, der durch entsprechende bauliche Maßnahmen zur Nutzung einer Kindertagespflege ertüchtigt werden kann. Die Umbaukosten müssen hierfür noch ermittelt werden.

Eine Möglichkeit der Gruppenerweiterung bieten die angrenzenden identischen Bungalows Nr. 11 und Nr. 12, welche derzeit an medizinische Bereiche (Pathologie und Dialyse) vermietet sind. Ob diese Bungalows in naher Zukunft für eine Kindertagespflege in Betracht gezogen werden können, überprüft die Abteilung Finanzen der Kliniken Ostalb.

1.4) Kooperationsform Kindertagesstätte

1.4.1) Beispielinrichtung

	U3 für 1 bis 3 Jahre VÖ (tägl. 7h)	U3 für 1 bis 3 Jahre GT (tägl. 12h)	Ü3 für 3 Jahre bis zum Schuleintritt GT (tägl. 12h)
Gruppenname	Staufer Pandas	Staufer Zebras	Staufer Pinguine
Logo			
Gruppenart	Krippe	Krippe	Ganztagesgruppe GT zeitgemischt mit Verlängerten Öffnungszeiten VÖ und/oder Regelgruppe RG / Halbtagsgruppe
Gruppenstärke	10	10	25
Öffnungszeiten	6 bis 18 Uhr	6 bis 18 Uhr	6 bis 18 Uhr
Qm pro Kind	3 m ²	3 m ²	3 m ²
Gruppengröße gesamt	30 m ²	30 m ²	75 m ²

1.4.2) Räumliche Voraussetzungen

Auf dem Gelände des Stauferklinikums gibt es zwei mögliche Gebäudevarianten zur Etablierung einer Kindertagesstätte, die derzeit bauliche geprüft werden. Darüber hinaus kann eine Kindertagesstätte auch im Rahmen eines Neubaus entstehen.

1.4.2.1) Bungalow Nr. 10 – Umbau

Der Bungalow Nr. 10 verfügt über eine Wohnfläche von 138,24 Quadratmeter und ist mit denselben Quadratmetern voll unterkellert. Dieser kann als Lager und Waschküche verwendet werden. Der Bungalow verfügt über einen schönen Garten, welcher für eine KiTa umfunktioniert werden kann.

Grundsätzlich ist der Bungalow jedoch nur für maximal eine KiTa-Gruppe geeignet, da die momentane Aufteilung der Räumlichkeiten die Voraussetzungen für zwei Gruppen nicht erfüllen. Nur durch einen hohen Aufwand einer Kernsanierung können maximal zwei Gruppen untergebracht werden. Aufgrund den sehr begrenzten Möglichkeiten und den

höchstwahrscheinlich hohen Umbau- und Sanierungskosten, wird die Variante des Umbaus für eine Kindertagesstätte nicht weiterverfolgt.

Der Lageplan des Stauferklinikums kann der Anlage 1 sowie der Grundriss des Bungalows der Anlage 2 entnommen werden.

1.4.2.2) Bungalow Nr. 10 – Abriss und Neubau

Aufgrund der oben genannten hohen Umbau- und Sanierungskosten für eine KiTa wäre ein Abriss und Neubau eine weitere Lösung. Die Lage des Grundstücks ist für die Errichtung einer KiTa sehr geeignet.

Im Jahr 2010 wurde das dreistöckige Haus Nr. 10 für 30.700 Euro inklusive Keller rückgebaut. Demnach können ähnliche Kosten in dieser Höhe für einen Abriss und Rückbau anfallen.

Laut erster Einschätzung im Januar 2019 ist die Grundstücksfläche des Bungalows Nr. 10 für eine ebenerdige KiTa zu klein. Demzufolge müssen die angrenzenden identischen Bungalows Nr. 11 und 12 in die Überlegungen mit einbezogen werden. Ob ein Neubau auf dem gesamten Grundstück umgesetzt werden kann, muss vom Baumanagement der Kliniken Ostalb geprüft werden.

1.4.2.3) Neubau auf Campus des Stauferklinikums

Aufgrund des erheblichen Platzbedarfs für eine KiTa mit zwei U3-Gruppen und einer Ü3-Gruppe, welche ebenfalls sinnvollerweise mit angeboten werden sollte, wird das Thema Neubau auf dem Campus des Stauferklinikums näher betrachtet.

Nach Gesprächen mit Modul-Baufirmen sowie dem Architekten des Stauferklinikums wird schätzungsweise mit einem Betrag von 3 Mio. Euro gerechnet. Die Lagepläne und Grundrisse eines möglichen Neubaus werden der Anlage 4 beigelegt.

Die Kosten für den Bau müssten die Kliniken Ostalb übernehmen. Im Gegenzug würden die Kliniken Ostalb die Räumlichkeiten an den Träger der KiTa vermieten.

Nach Angaben des Gmünder Bürgermeisters Dr. Joachim Bläse in einer Pressemitteilung der Gmünder Tagespost vom 26.02.2019, der sich auf kommunaler Ebene ebenfalls mit dem Thema Kinderbetreuung beschäftigt, kostet es in etwa 450.000 EUR „eine neue Kindergartengruppe zu schaffen [...]“. Dabei macht es preislich kaum einen Unterschied, ob es sich um einen Neubau, einen Anbau oder die grundlegende Sanierung eines Gebäudes handle.“

Eine detaillierte Hochrechnung der Ausgaben zur Einrichtung einer KiTa stellte eine Auszubildende zur Bürokauffrau des Stauferklinikums innerhalb eines Projekts im Jahr 2018 in der Berufsschule auf. Demnach sind mit Gesamtkosten von rund 3,5 Mio. EUR zu rechnen. Die laufenden Kosten für ein Jahr decken sich in etwa mit den Angaben des Gmünder Bürgermeisters und liegen bei rund 500.000 EUR.

Nach weiteren Recherchen im Internet können weitere Beispielrechnungen erfolgen. Die Stadt Wiesloch beispielsweise erbaute im Jahr 2017 eine Kindertagesstätte mit sechs Gruppen (60-80 Betreuungsplätze) und gab ebenfalls Kosten in Höhe von 3,5 Mio. EUR aus.

Der KVJS gibt Orientierungswerte ohne Grundstücks- und Erschließungskosten mit einer Höhe von 20.000 – 40.000 EUR pro Betreuungsplatz an. Zusätzliche Kosten wie die Ausstattung werden noch summiert. So kommen nach den Schätzungen für 60 bis 80 Betreuungsplätze Kosten in Höhe von 2,5 bis 3,4 Mio. EUR zusammen. Mit den laufenden Betriebskosten für ein Jahr macht dies in der Summe einen Mittelwert von 3,7 Mio. EUR aus.

Nach diesen Recherchen und den daraus ergebenden ähnlichen Werten, wurde aus Zeitgründen keine detaillierte Kostenberechnung mit Ausschreibung und Angebotsabfrage für das Stauferklinikum angestellt. Zusammengefasst kann gesagt werden, dass die **Investitionskosten mit etwa 3 Mio. EUR und die laufenden Kosten/Jahr mit etwa 500.000 EUR bei insgesamt ca. 3,5 Mio. EUR** liegen.

1.4.2.4) MediCenter

Aufgrund der Umstrukturierung im Hinblick des Klinikzusammenschlusses kann das MediCenter im Erdgeschoss freigeräumt werden.

Der Anlage 1 kann ein Lageplan des Stauferklinikums und der Anlage 3 ein Grundriss des Erdgeschosses im MediCenter entnommen werden. Die Räumlichkeiten wurden im Zusammenhang der Überprüfung der Kindertagesstätte bereits besichtigt. Der in der Anlage 3 befindende Grundrissplan beinhaltet bauliche Veränderungen für eine Kindertagesstätte. Eine genaue Kostenberechnung wird vom Baumanagement im weiteren Schritt eruiert.

2.) Optimierung der Kinderbetreuung am Ostalb-Klinikum Aalen

2.1) Ist-Stand und weiteres Vorgehen am Ostalb-Klinikum

Das Ostalb-Klinikum hat bereits seit September 2012 einen Mietvertrag mit der Stadt Aalen. Die Räumlichkeiten am Ostalb-Klinikum für diese Kinderbetreuung können der Anlage 5 entnommen werden.

Der Träger dieser Kinderbetreuung ist die Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Aalen e. V. (AWO). Die AWO ist tätig in allen Bereich sozialer Arbeit, insbesondere sieht sie als ihre Aufgaben an:

- Vorbeugende und heilende Tätigkeit auf allen Gebieten der sozialen Arbeit
- Entwicklung und Erprobung neuer Formen und Methoden sozialer Arbeit
- Angebot und Unterhaltung von sozialen Einrichtungen und Diensten
- Aufbau und Förderung von Kinder- und Jugendgruppen als Jugendwerk der AWO
- Ausbildung für soziale Berufe
- Information und Aufklärung über Fragen sozialer Arbeit
- Fortbildung von MitarbeiterInnen in der sozialen Arbeit
- Mitwirkung an der Durchführung von Aufgaben der öffentlichen Sozial-, Jugend- und Gesundheitshilfe; Mitarbeit in den entsprechenden Ausschüssen
- Stellungnahme zu Fragen der öffentlichen und freien Sozialarbeit
- Mitwirkung an der Planung sozialer Leistungen und Einrichtungen, Förderung und Forschung

Zu den Sozialen Diensten und Einrichtungen der AWO gehört unter anderem die Kinderkrippe am Ostalb-Klinikum. Die Kinderkrippe hat insgesamt 20 Plätze für Kinder im Alter zwischen 1 bis 3 Jahren. Die Öffnungszeiten sind von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Leider gibt es keine Angabe über die Belegung von Kindern von Klinikangestellten, da hierrüber keine Statistik geführt wurde. Demzufolge muss ein genauer Ist-Stand ermittelt werden.

Ein erstes Gespräch der Standortleitung des Ostalb-Klinikums sowie der Stadt Aalen hat am 14.11.2019 stattgefunden. Grund hierfür sind die Öffnungszeiten, die für einen Klinikbetrieb nicht geeignet sind. In diesem Gespräch wird das Thema Randzeitbetreuung (Betreuung im Anschluss an die regulären Öffnungszeiten) durch PATE e. V. angesprochen, was nun im nächsten Schritt gemeinsam mit PATE und der AWO näher betrachtet werden muss.

3.) Einrichtung einer Betreuungsstätte an der St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen

3.1) Ist-Stand und weiteres Vorgehen an der St. Anna-Virngrund-Klinik

Die St. Anna-Virngrund-Klinik hatte bereits vor einigen Jahren eine Kooperationsvereinbarung über Kinderbetreuung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik mit der Marienpflege in Ellwangen. Diese wurde jedoch aufgrund mangels Inanspruchnahme wieder gekündigt. Seither gibt es keine Kooperationen bezüglich einer Kinderbetreuung mehr.

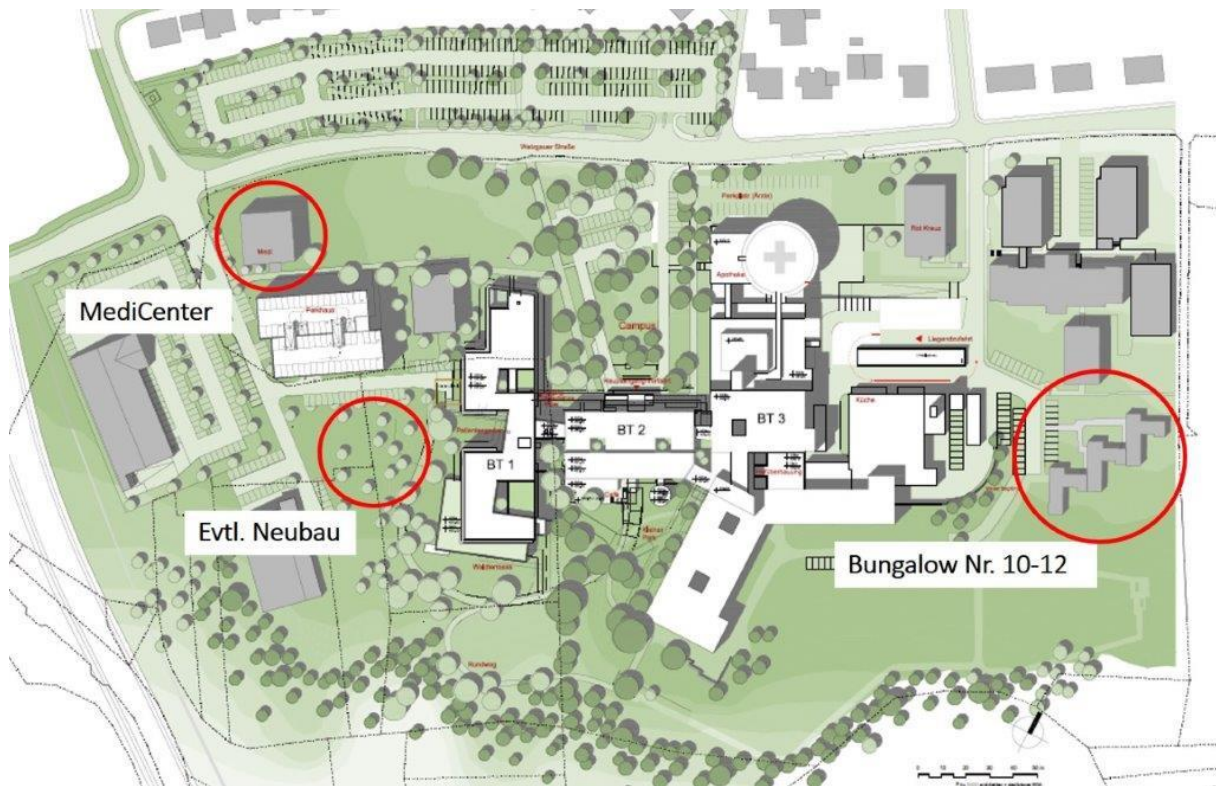
Ob die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Kinderbetreuung vor Ort im Klinikum als vorteilhaft sehen, kann über eine Befragung ermittelt werden.

Um jedoch auch der hohen Altersstruktur in der St. Anna-Virngrund-Klinik und dem hiermit verbundenen Fachkräftemangel entgegenzuwirken, sollen neue Personalmarketingmaßnahmen entwickelt werden. Hierunter fällt unter anderem eine Kinderbetreuung für Mitarbeiter mit Kind / Kinder.

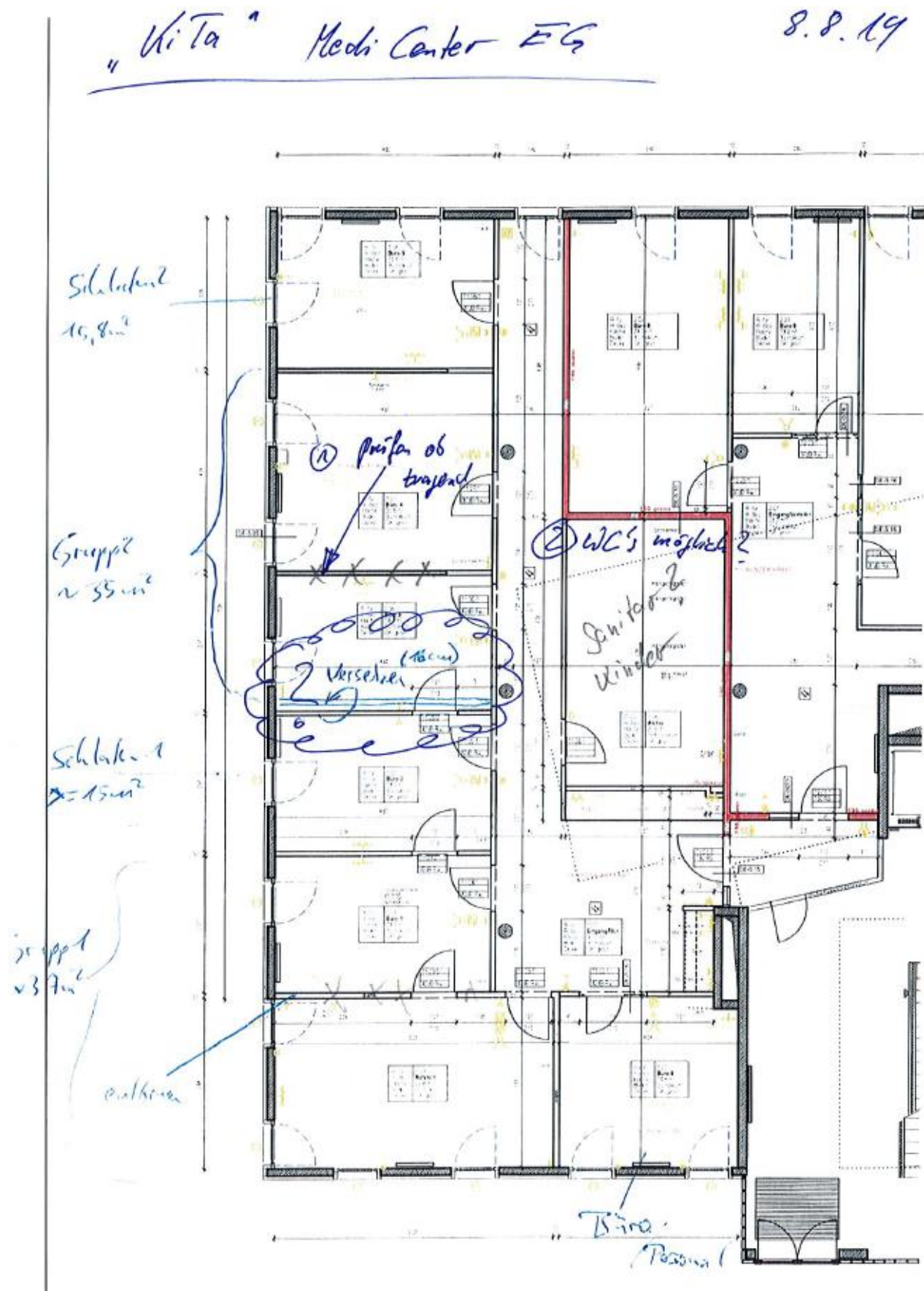
Angedacht wird eine Kinderbetreuung im Erdgeschoss des Gebäudes der Krankenpflegeschule in Ellwangen. Der Lageplan sowie der Grundriss der Krankenpflegeschule können der Anlage 6 entnommen werden. Sobald das Thema Gesundheitsakademie Ostalb bezüglich des weiteren Vorgehens im Verwaltungsrat in der Sitzung am 11.02.2020 geklärt wurde, können weitere Überlegungen bezüglich den Räumlichkeiten stattfinden.

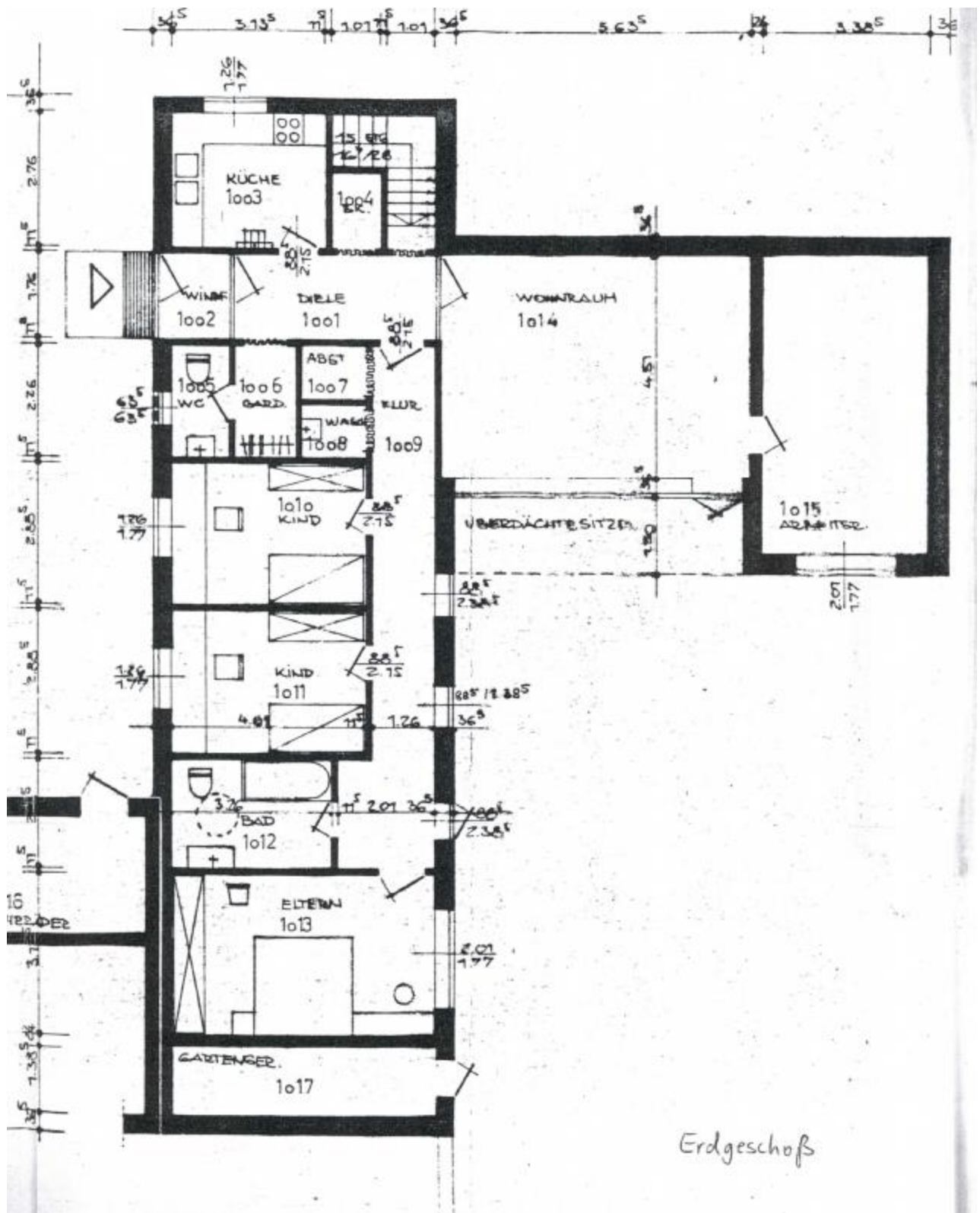
Anlage

Anlage 1: Lageplan Stauferklinikum



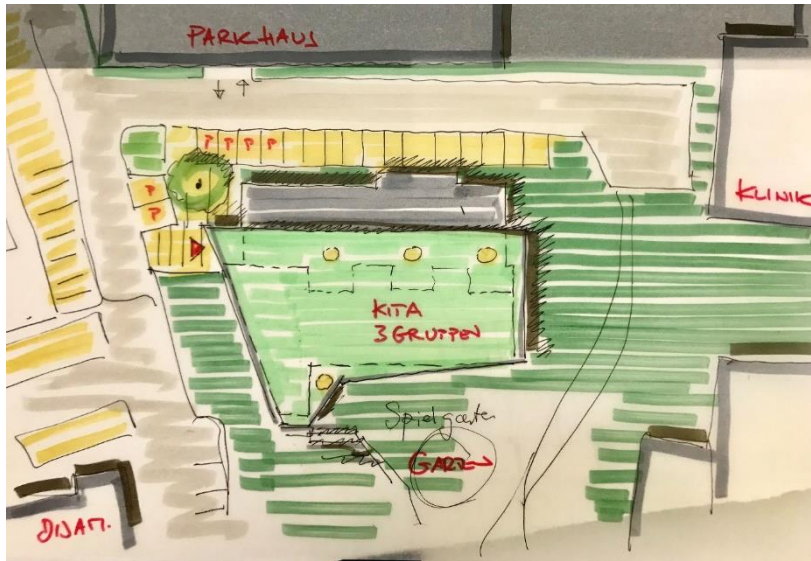
Anlage 2: Grundriss Stauferklinikum - MediCenter



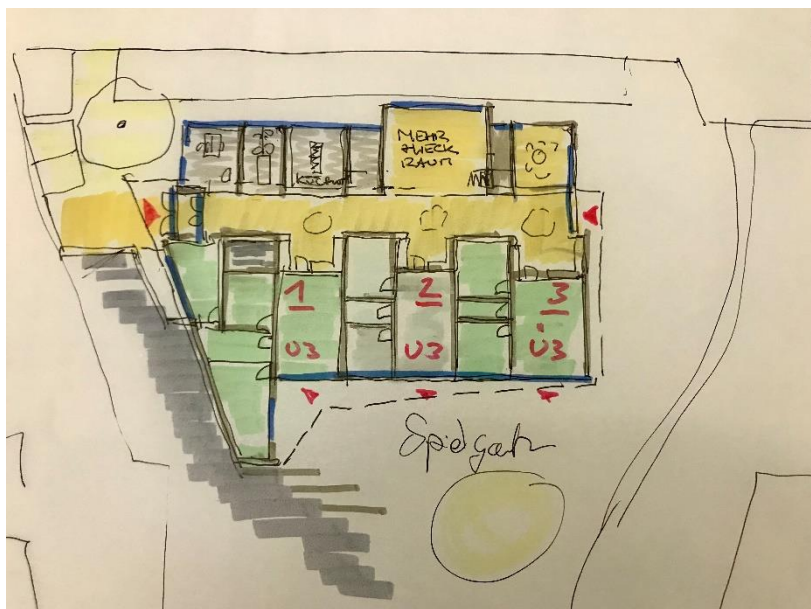


Anlage 4: Lageplan und Grundriss Stauferklinikum – Neubau

Lageplan – Neubau



Grundriss

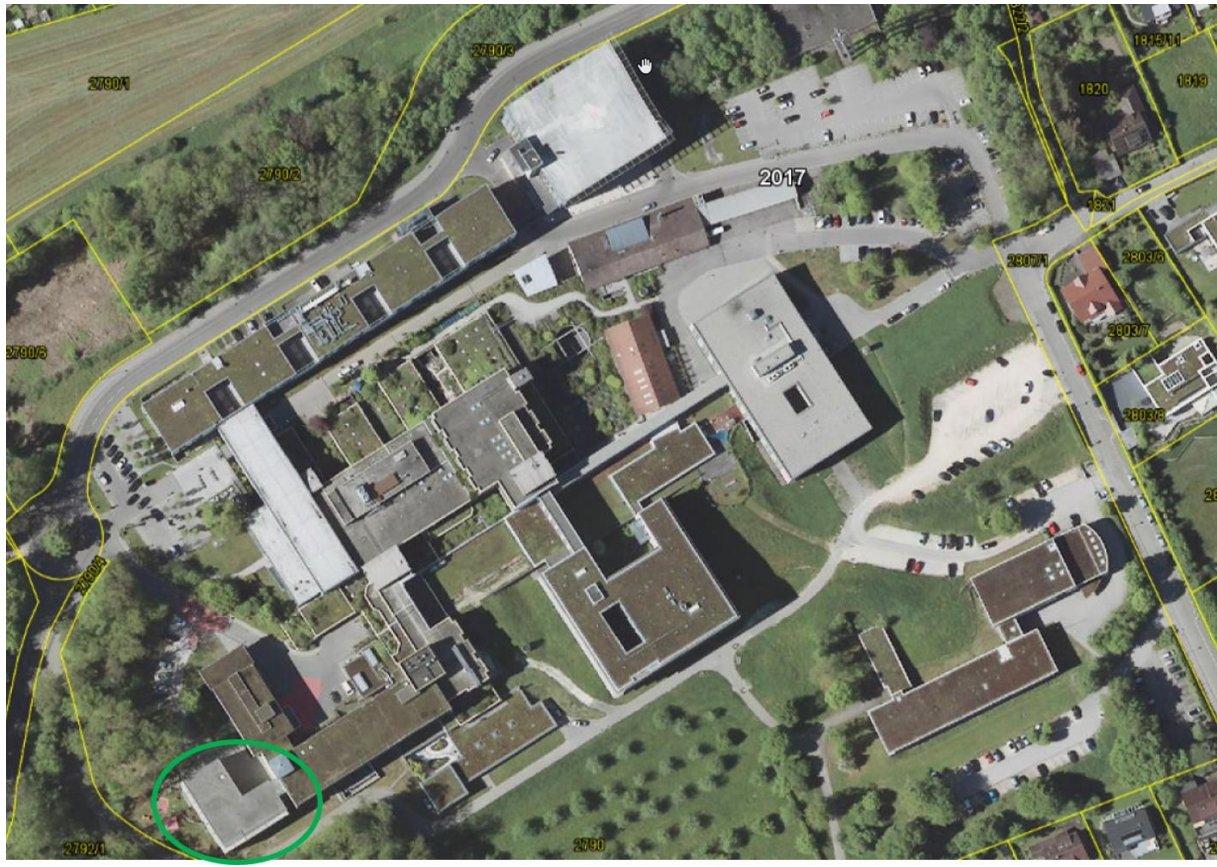


Beispielansicht

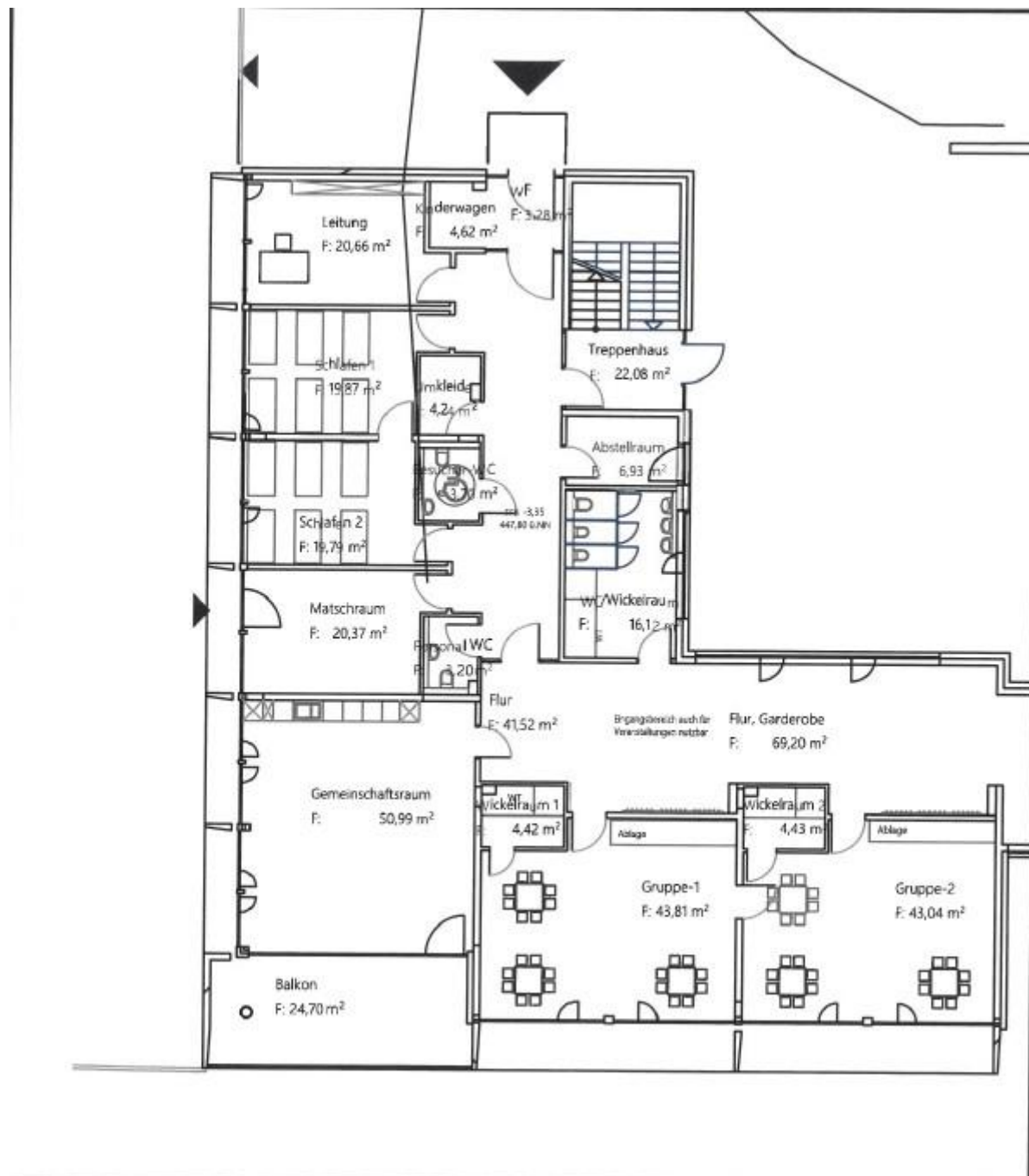


Anlage 5: Lageplan und Grundriss Ostalb-Klinikum – Kinderkrippe

Lageplan Ostalb-Klinikum - Kinderkrippe

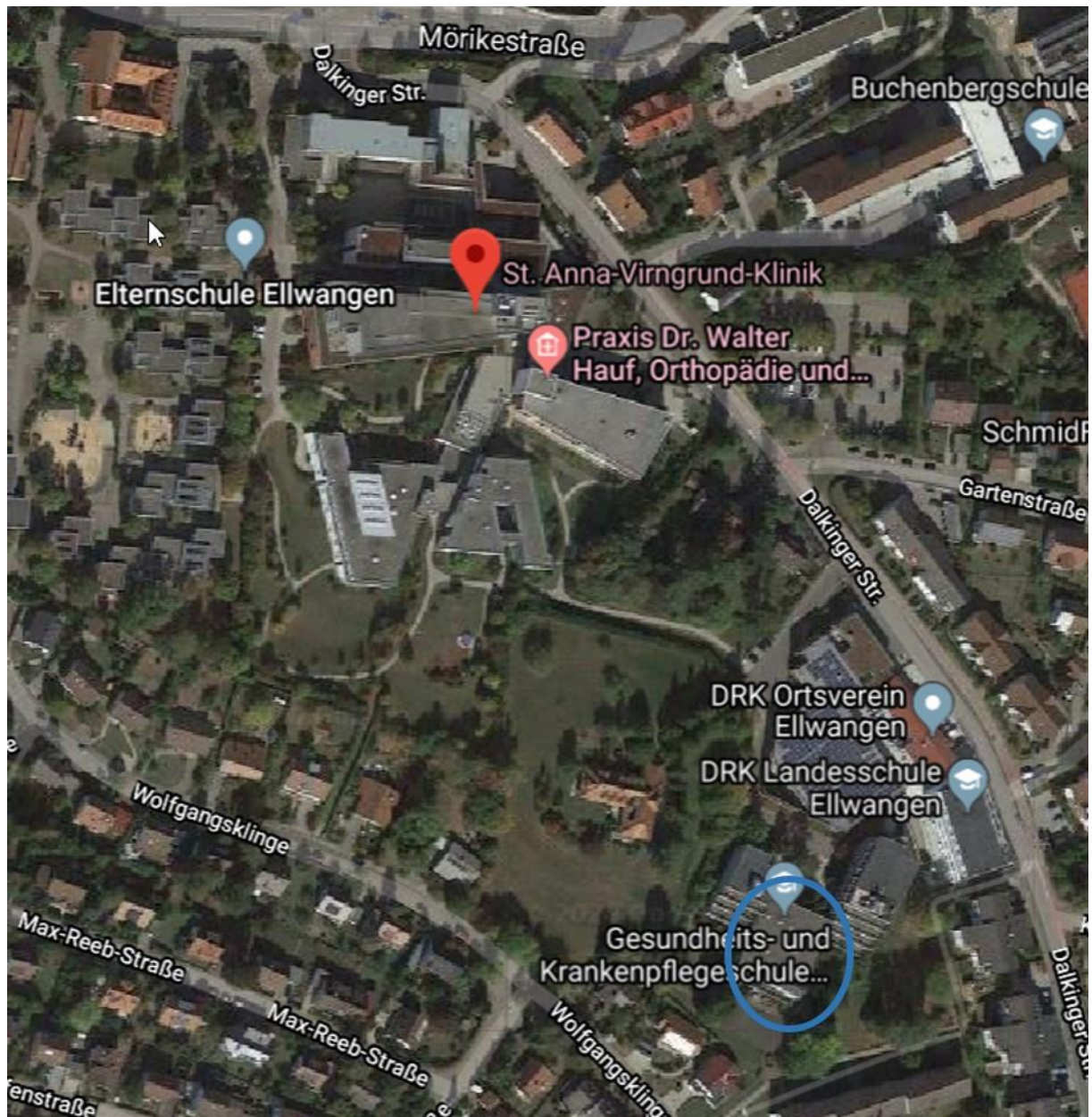


Grundriss Kinderkrippe



Anlage 6: Lageplan und Grundriss St. Anna-Virngrund-Klinik - Krankenpflegeschule

Lageplan St. Anna-Virngrund-Klinik - Krankenpflegeschule



[illegible]